

2. Beilage zu Nr. 100 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 29. April 1899.

Warte nur, Fritz!

Von Leopold Sturm.

„Warte nur, Fritz! Wenn Du erst in der Schule bist... dann!“
Fritz kommt in wenigen Tagen in die Schule. Eine Schulpflicht ist angeordnet, eine Prüfung ist an, damit auch der zukünftige Rechnungsgänger wird, ein Schreibe-
Fritz ist ein Kind moderner Zeit, er will jedes Ding bis in die äußersten Feinheiten ergründen. Er trinkt als großer Junge natürlich kein feines Kaffee und benimmt einen geeigneten Moment, zu probieren, ob die Waage auch weiser, richtiger feilscht ist. Das ist fe, aber bei der Bänder Schreibung hört, nimmt er Refus und der Kaffee rinnt in einen langen dünnen Streifen über die Dellen. Das Dinstmädchen erklärt seine Schelte, vertheidigt sich, es gibt eine große Scene, zum Schluß für den endlichen Sänder ein paar Kaffee, nach dem wieder...
„Warte nur, Fritz, wenn Du erst in der Schule bist, dann...“
Dop!, bellt Fritz, ich werd's schon zwingen. Papa's Schreibung steht fertig, Niemand zu lesen, Fritz will einmal mit Linte schreiben. Der Mar von nebenan hat's auch getan. Die Feder ist eingetrocknet, so nun löst man sich mit Klare, die Feder ist trocken. Das ist ein kleiner Trick mit der Bunge ab, weil er sich aber dabei tief auf die Tischplatte stößt, so wirft er das locker fliegende Intenium um. Nach, Rück, Finger, Lichteplatte eine Linte. Söhn, wie's nicht, aber schau! Das Strochgeriff kommt...

„Warte nur, Fritz, wenn Du erst in der Schule bist, dann...“
Nun will Fritz aber wirklich nach sein... Weil er nicht schon bis zu tief in die Wissenschaften vererbt hat, soll kein Verbrechen, das viel lieber mit dem Ball spielen, den ihm der Onkelsohn gebracht hat, auch etwas lernen. Der kleine Mann geht schon miserabelig genau darauf ein, aber er wird von Fritz energisch an der Fingertippen in der Gegend, dann geht die Aktion an: Das fünf Minuten findet Fritz, daß das Verren ist langweilig ist; er nimmt einen Tisch und kann. Dabei kriecht er in seinem Zorn: „Ja, Fritz, Du mußt lernen, auch Du in der Schule bist.“
„Stöber herum, Fritz, wenn Du erst in der Schule bist, dann...“
„Bergott, wenn der Junge hoch endlich einmal erst in der Schule mit und Barren lerne!“ hat sich der Mutter Stoßfeuer.
Fritz kommt in die Schule; er wird aber dem Herrn Lehrer durchaus nicht als „Aufsteiger“, sondern als ein „Mittlerer“ angesehen. Fritz macht er sich allerdings, wie er gewohnt ist, er ist, er kauft ein feinen Portzellan und verwerft ihn auch preislich.

Nach acht Tagen geht es zu Hause große Bemerkung, daß Fritz nichts gelernt. „Aber Junge, Du mußt besser aufpassen. Zont geht's mal mal!“
„Aber Mama, ich möchte lieber in eine andere Schule gehen, der Lehrer versteht nicht...“
„Aber, Fritz!“ — „Ja, Mama, Du weißt doch, daß ich ein fluger Junge bin. Hast Du ja selbst gesagt!“ — „Najus, Fritz, Fritz, Fritz!“
Fritz ist ein paar Wochen fort und mit rothen Wangen nach Haus; es hat mal eingeschlagen. Es geht über Fritz einige Klagen. Vater und Mutter sprechen miteinander: „Der Junge muß jetzt angefaßt werden!“ sagt der Vater. — „Nun ja, aber gleich prägen? Ist das notwendig?“

„Aber, Fritz!“ — „Ja, Mama, Du weißt doch, daß ich ein fluger Junge bin. Hast Du ja selbst gesagt!“ — „Najus, Fritz, Fritz, Fritz!“
Fritz hat sich nun eine Verbindung mit einer ganz anderen Person (Schulmeister) gemacht, der er nun seine Stunden bezahlt. Der Herr Schulmeister bringt ihm Bücher, die er hat in der Hand gefast, die er selbst nicht mehr braucht.
Die Tage und Wochen gehen, aber sie gleichen sich nicht. Fritz hat einen Brief aus der Schule mit nach Hause gebracht, es wird über den Brief, man findet nach dem Brief, man findet er hat in der Hand gefast, die er selbst nicht mehr braucht.

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

„Warte nur, Fritz!“, kommt der Vater nach verflochtenen Jahren, als bei einer entsetzlichen Verletzung Fritz's höchstens gänzlich verloren. Wäre Tage und ein feines Familienmitglied. Fritz macht ein Engels-Inhalts-Schild: Ad, die Schule, gerade die Schule, überall...

Lebe die Waive seine Handlungsmittel fast fertig; er fände dieses Leben, das für ihn nur einen ewigen, unstillbaren Kampf bedeutet und ihn dem fieberigen Hungertrabe entgegenführt, nicht länger ertragen und jede es nicht von, lieber selbst ein Ende zu machen. Seine beiden Kinder, die ihm bei dieser auf der Erde, um die er so dauern zu müssen, daß es ihnen auch einmal so leicht ergötze.

Gerichts-Zeitung.

Stroammer.

K Halle, 27. April.

Ein fog. Sündenschein, der leicht recht üble Folgen haben konnte, wurde am 27. April, um 11. November von dem stud. agr. G., herbeigeführt. In ein hiesiges übermässiges Mißgefallen geborenen Entimmung hatte G. mit seinem Stode so lange nach her an dem Saum des Reubens, der Unlichtigkeit und Entzerrungs-Gez hangenden Latere gefahren, bis dieselbe flühend zu Boden fiel. Der Polizeireuant N. nahm S. mit auf die Waage, um dort beiden Veronalten freizulassen.

6. Sitzung der 4. Klasse 200. Agl. Beruf. Kollerie.

(Sam. 21. April 18. (1899). Die vor. Benennung der 220 St. hat den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with multiple columns of numbers and names, representing legal proceedings or court records.

6. Sitzung der 4. Klasse 200. Agl. Beruf. Kollerie.

(Sam. 21. April 18. (1899). Die vor. Benennung der 220 St. hat den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with multiple columns of numbers and names, representing legal proceedings or court records.

ba er Kette ruzigen konnte. Unversehrte ergriffte das auf dem Behälter gefundene Petroleum und legte einen Sack mit Baumzinn in Brand; die von dem Polizeireuant mit der Wohnung beauftragten hiesigen Arbeiter fanden den Saum hart angefaßt, konnten aber ein weiteres Umgraben der Räume verhindern. G. hatte gegen das am 10. März 1899 durch den Richter Dr. Laube über die hiesige Wohnung erlassene, weil mit einem Zehn Pfund des von Latere beauftragten hatte, um sie heranzubringen und auszulassen. Aus weichen Grunde er best. ist, darüber konnte er keine Angaben machen. Der Reant befragte über seine Handlungen nur in erster Instanz, jedoch das Gericht zur Bereinigung der Verhandlung gelangte.

Auskünfte

über Geschäfts- und Privatverh. ertheilt prompt u. diskret alle Plätze der Welt

Heyrich & Greve, Internationales Ankaufs-Bureau, Halle, Gr. Ulrichstr. 4, Fernspr. 675

Table containing various numerical data, likely related to business or private matters, organized in multiple columns.

Kleine Chronik.

Dannenberg (Hb), 27. April. (Feuerbräun). Am Montag früh in dem von Herrn Kreis-Geldrenten Ratzke für eine große Feuerbräun aus, die erst benützt werden konnte, als bereits 30 Gebäude ein Raub der Flammen geworden waren. Mehr als 20 vom Brande betroffene Familien sind ohne Obdach. Die Umkleungswirte des Hauses ist noch nicht aufgefunden.
Beuthen, 27. April. (Gebärmere). Zwei Damen). In dem besondern Besondere werden gestern Abend zwei ausnehmend den besten Schänden angehörende Enten erstoffen aufgefunden. Man vermuthet in ihnen Mutter und Tochter und glaubt an Selbstmord. Die Schwammie wurde noch bei den Leuten liegen gefunden.
Verden, 27. April. (Ein verlorener Hülfen). Ein eigener Social spielte sich diese Tage bei dem hiesigen Standesamte ab. Ein Einwohner von hier wollte die Namen für seinen neugeborenen Sohn eintragen lassen und zwar: Wilhelm, Wilhelm, Wilhelm, Friedrich, Fritz. Die Namen Friedrich und Fritz einzutragen, gab der Standesbeamte nach längerem Krägen entlich nach, aber den Namen Wilhelm dreimal einzutragen, war ihm doch so viel, trogden der Vater versicherte, daß er drei „Wilhelm“ als Vaten für seinen Sohn genommen habe.
Eisenfeld, 27. April. (Verstübend). Explosion). Am Bahnhof Eisenfeld wurde gestern Abend bei einer Explosion ein kleiner Arbeiter tödtlich verletzt. Auf Dorfmann und Gemeinde: Heute früh fand in einem Hause der Wehrstraße eine Gas-er-plosion statt, durch welche mehrere Personen verletzt wurden, darunter zwei Verwundeten erpöth.
Kothen, 27. April. (Zwei junge Leute ertrunken). Zwei junge Mannes Bürgerliche gingen mit einem auf Urlaub befindlichen Matrosen nach dem Ufer des See und begaben sich dort auf einen Fischer in Begleitung von diesen Sohn. Witten auf dem Ufer riefen sie an sie schenken, und der Sohn schlug um. Die beiden Männer und der Fischer kamen zurück in ihrem Boot, aber ein Boot mit einem an der, jedoch zwei aufgefäulter und mit den Dritten an's Ufer schwanen. Für die beiden anderen kam Hilfe zu spät; sie waren inzwischen ertrunken.
Verden, 27. April. (Schwarze Boden). Ruder beim an schwarzen Boden ertrunken zwölfjährigen Mädchen worden auch beim jüngeren Schwestern noch im Ufersee ertrunken an den Matrosen übergeführt. Die Weibchen verlegte, daß alle verlebte Personen sofort unterricht, deren Wohnunge benutzte und der nächste Disinfektions-apparat vergräbt werde. Zu den nächsten Tagen soll allgemeine Reinigung erfolgen. Im Morgens wurde ein Sträußchen für Arbeiter und Beamte eingeleitet, mit den Kranken oder Erkrankungsigen in Verbindung genommen waren.
Corsets. Ich habe einen großen Vorrath **Corsets**, die einen Werth von 3, 4-7 Mark haben, weil unter Preis eingekauft, und gebe dieselben, so lange der Vorrath reicht, zu **MR. 1,25, 1,75, 2,25 bis 4 Mark** ab. Es bietet sich jeder Dame die günstigste Gelegenheit, gute Corsets zu billigen Preisen zu kaufen.

Erzgebirg (Wfb), 27. April. (Zwei Brüder erschossen). An dem Nachbarort Mümmelheim kam es zwischen mehreren Mitgliedern eines Besselschützen, in die sich auch die Braubühnen einmischten. Als einer der letzteren, Namens Schmidt, Schläge erhielt, holte dessen Sohn, der Jagdhund ist, eine Doppelflinte herbei. Zwei Besselschützen (Weiber), die mit Meßlein und Gehlen besetzt waren, ließen jedoch über ihn her und verzeihen ihm, als er flüchtete, bis zu seiner Wohnung. Als die Weiber wieder auf ihn eintraten, schloß der junge Geizig den ersten Anzeiger nieder, der sofort todt zu Boden stürzte. Dann lernte er den zweiten Kauf auf den anderen Geizig ab, der in die Seite getroffen, nach einigen Stunden im hiesigen Krankenhaus seinen Geist aufgab.
Verden, 27. April. (Getöse). In hiesiger Gegend wurde vorgestern ein Trauinfizier den Tod. Derselbe, ein Hauptmann der 1. Trainingsabtheilung, Namens Müller, stürzte sich in der Nähe der Station Kannges zwischen Söben und Weism in den Augenblicke zum Uferabnahme hinaus, als der Ertren Vortrieb-Besetz mit diesem trenzte. Der Selbstmörder wurde kurzlich bestattet. Der Tod war auf der Stelle eingetreten.
Dorpat, 27. April. (Lebergeschwemmung). Das hiesige „Rüben“, wie vielfach die alte Wahlenheit Dorpat, die jetzt den Namen Junco führt, genannt wird, ist von einer grolen Lebergeschwemmung befallen worden. Zu diesem Jahrsbeginn hat die Gegend schon vier Mal, und zwar in den Jahren 1807, 1849, 1853 und 1867, von Lebergeschwemmungen zu leiden gehabt. Die Stadt liegt in einem niedrigen Thal, welches von dem Embach durchflossen wird, der in den Weipisse mündet. Der Fluß hat sich in diesem Frühjahre früh von seiner Uferbede befreit und die Uferflaumen tauben seinen freien Weg in den Weipisse, der keine Uferbede noch tragen konnte. Der Embach schwoß an und leitete 350 Häuser unter Wasser. Tausende von Menschen sind ihres Obdachs beraubt und auf die Hilfe ihres Lebensunterhalt angehen.
Witten, 27. April. (Eine Waise). Die Waise eines in der Nähe von Olympia liegenden Dorfes sind durch die in ihrer Mitte erfolgte Geburt eines Kindes in große Aufregung und Verwirrung verlegt worden. Das Kind kam zur Welt mit einem Nadelnaden, einem langen Schweiß und mit Augen, die sich auf der Rückseite des Kopfes befanden. Die unglückliche Mutter hat sich der Geburt an dem Morgen das entsehligen Schreckens. Die in tiefen Ubergangten befangenen Eltern waren tief überzeugt, daß das Monstrum den Leuf vorleiste, und sie verurtheilten demgemäß mit der armen Waisebater sehr grolen. Sie beschließen sie an einer Stelle, trugen sie durch das ganze Dorf zur Schand und riefen das abscheuliche Geschick bald selbst denn in Sankt, um so den Leufel aus ihrer Mitte zu bannen.

Aus dem Geschäftsversteher.

• Eine interessante Erhellung, die man auf allen Gebieten der Publizität beobachten kann, ist es, daß das Publikum mit richtigem Geschl sofort die Güte eines neuen Artikels erkennt und ihm durch Empfehlung von Mund zu Mund schnell so große Verbreitung verschafft, wie sie durch Redaktionen nie zu erreichen wäre. Ein treffendes Beispiel hierfür ist das neue Mund- und Zahnweiser „Kosmia“, welches schon kurze Zeit nach seiner Erfindung beinahe über die ganze Welt Verbreitung gefunden hat und sich jetzt eines solchen Consensus erfreut, daß die Anzahl derjenigen, die sich bereitwillig vertragen, zu der Zahl übersteigt „Kosmia“ aber auch durch seine vorzügliche Wirkung auf die Zähne und den überaus erfrischenden Wohlgeschmack alle anderen Präparate zur Mund- und Zahnpflege.

Warnung vor Fälschung!
 Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen
 (Schokolade: säugendes Eiwissen)
 und weise Nachahmungen zurück.

Abonnements
 auf den
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
 für den Monat Mai

werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preis von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Plaganlage aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

Sonabend, Sonntag, Montag, Dienstag

Ausnahmepreise für Corsets.

Eugen Glaser, Gr. Ulrichstraße 41.

Stettiner Pferde-Lotterie
 Loose 1 M. Ziehung 15. Mai. Hauptgew. 10 eleg. Equipagen.

Mecklenburger Pferde-Lotterie
 Loose 1 M. Ziehung 17. Mai. Hauptgewinn L. v. 10000 M.

Königsberger Pferde-Lotterie
 Loose 1 M. Ziehung 17. Mai. Hauptg. 10 besp. Equipagen.

Marienburger Pferde-Lotterie
 Loose 1 Mk. Ziehung 2. Juni. Hauptgew. i. W. v. 10 000 Mk.

Aachener Dombau-Geldlotterie
 Ganzez Loos 10 M., Halbes 5 M., Viertel 2,50 M., Ziehung 13. Juni. Größter Gewinn ev. 500 000 M. banr.

Magdeburger Pferde-Lotterie
 Loose 1 M. Ziehung 22. u. 23. Juni. Hauptgew. i. W. v. 6000 M. Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Schroedel & Simon, Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 50.

Regulateure
 1 Meter lang mit Schlagwert Mark 12.

O. Hammer Nachf.,
 Leipzigerstr. 42.

Gerichtlich verkauft.
 Das zur Schwarz'schen Konkursmasse gehörige
Colonialwaarenlager
 wird verkäuflich Vormittags 9-12 und Nachmittags 3-6 Uhr im Laden Brunnstraße 11 anverkauft.

J. Ed. Pauschel, Konkursverwalter.

fettes Fleisch ohne Schwanze zum Ausbraten,
 von hiesigen Landfischweinen, a Pfund 65 Pfg., bei Entnahme von 5 Pfund a Pfund 60 Pfg. empfindlich

Wilhelm Nietsch, Wilhelm Nietsch jun.,
 Colletienstr., Gohlis, Rennpferdstr. 1152.

I. Athletenklub Halle a.S.
 von 1890.
 Sonabend den 29. April, Abends 9 Uhr

General-Versammlung
 im Vereinslokal „Nittenburger Hof“, Rühlthor. Gegen 8 Uhr beginnend.
 Der Vorstand: **Fr. Franke.**

Verein ehem. 36er.
 Sonabend den 29. April cr., Abends 9 1/2 Uhr

Monats-Versammlung
 im Vereinslokal „Nour's Brauerei“, Rathhausstraße 3.
 Aufnahme neuer Mitglieder, Stiftungsfest etc.
 Der Vorstand.

Orchester-Musik-Verein.
 Der auf Sonabend den 29. April festgesetzte Vereins-Abend fällt aus. — Die beiden letzten Concerte finden voraussichtlich am 8. und 10. Mai statt.

Zappendorf.
 Sonntag den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr findet im Knopfischen Locale eine **bedeutende Generalversammlung** statt.
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Realienvereins. 2. Geschäftliches.
Allgemeiner Consumverein zu Zappendorf.
 G. u. M. H. S.
A. Bönicke 1. Vorsitzender.
 Der Schriftführer.

Wagen Sonabend — Schlachtfest. — **M. Burkhardt, Breitstr. 32.**

Wohlführen jeder Art bereit billig
Alb. Lange, Schildstr. 37.

Grosse springlebende Tafelkrebse,
 Junge Hamburger Gänse, Enten, Kackern, Capaunen, Poulets und Hähnchen.

Pommersche Morellen, engl. Salatgurken,
 Tomaten, Wasserkressen, Meislingen und Hirschkraut, Frische Ananas und Erdbeeren, Kiebitzer.

♦ **Feinster Tafel-Aufschnitt.** ♦
 Westf. Winterschinken, Thüring. u. Braunschweig. Gewürschinken, Junge Wilder, die Lebensbraten.
 Delikate Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln.

Zur Bowle: Königsmosele à Flasche 55 Pfg., Zeltlager 65
 Bei Entnahme von 12 Flaschen 5 Pfg. billiger.

Sprengel & Rink,
 Telephon 414, Leipzigerstrasse 2.

Ich verstehe mein

Bureau für Architektur und Bauausführungen
 nach **Louisenstrasse 2,**
 gegenüber dem städtischen Gymnasium.

Fritz Thierichens, Banmeister.
 Telephon 850.

Eis! Eis!
 Telephon 850.

E. Hoffmanns Eiswerke, Weingärten 41.

Empfehle für diese Saison mein **Hygienisches Natureis**, oberhalb Halle geerntet, frei Oans in jedem Quantum zu billigen Preisen bei pünktlicher Bedienung. **E. Hoffmann.**

Pferde-Auction.
 Mittwoch den 3. Mai d. J., von 9 Uhr Vormittags ab sollen hiersehl ungefähr 80 Galtstiere, bestehend aus Winterreitern (zum Teil bedeckt), 4jähr. Gengeln, Walluden und Stuten sowie jüngeren Jöhlen und einigen Altpferden meistbietend gegen Veräußerung verkauft werden.

Sämtliche Thiere sind im Alter von sechs bis fast zehn Jahren. Die zum Verkauf kommenden größten Pferde werden am 1. und 2. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Meist, sowie sämtliche an denselben Tagen von 4-6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Für alle über die zur Auction gelangenden Pferde werden am 23. April zum Verkauf in hiesiger Halle und auf Wunsch in irgend welcher anderen Halle für Personenbestimmung zu dem bestmöglichen Sagen von und zum Bahnhof Zieuhäusen am 1. 2. und 3. Mai erfolgt sein.
 Zieuhäusen, den 27. März 1890.

Der Verkaufsmittler. (gez.) von Viettingen.

Echt russ. Juchtschäfte
 zu langen Stiefeln versendet

H. Samland, Grenzort Eydlukhnen,
 Größtes Juchtschaf-Verwand-Geschäft ganz Deutschlands.

••• Preisliste gratis und franko. •••

Kennen Sie Practica?
 Das Überziehen eines Stiehkragens mit Kleiderstoff vor bisher bei den gebrauchlichen harten und steifen Einlagen sehr lästig und zeitrauend, zumal der Stoff auf der inneren Seite nicht mit der Nadel durchstochen werden darf. Eine grosse Verbesserung bietet Vorwerk's neue Kragen-Einlage Practica, deren am Rande eingewebte, welche Bänderchen ein bequemes und solides Befestigen des Kleiderstoffes ermöglichen. Jedes bessere Geschäft führt die Practica-Einlagen, welche ebenso wie die vorzüglich bewährten Vorwerk'schen Kleiderschutzborden den Aufbruch des Erfinders Vorwerk tragen.

Restaurant-Eröffnung
 von der früheren Inhaberin des Bratwurstglöckle
 am Sonabend den 29. ds., Abends 6 Uhr
Dessauerstr. 12.

Stets reichhaltige gute Küche, die schönsten Gabelfrühstücke u. Spezialitäten zu jeder Tageszeit in bekannter Güte bei kleinen Preisen, wird zugesichert.

Die Leitung befindet sich in den Händen meines Schwieger-sohnes, des Herrn **Hugo Becker.**

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, zeichne Hochachtungsvoll
Wwe. L. Schaller,
 frühere Inhaberin des Restaurants „Bratwurstglöckle“.

NB. Die offizielle Banze obigen Etablissements findet am Eröffnungstage statt.

Brot! Brot!
 I. u. II. Sorte, groß u. kräftig, empfl. **Bäckerei Weidenplan 7.**

Stadt-Theater Halle a/S.

Direction: M. Richards. Freitag den 29. April 1899. 210. (Neue) Vorstellung im Hoftheater.

Glück bei Frauen.

Insipid in 4 Akten von G. von Hofler. In Scene gesetzt v. Eberwein's Regie.

Thalia-Theater.

Sonnabend den 29. April 1899. Der Schlafwagen-Controleur.

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 29. April 1899. Neues Theater. Das fünfte Rad.

Altes Theater. Die Geisha.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert. Die Zemanen, die unerschrockene Feuersängerin und Schlangen-Beidarmier.

Apollo-Theater.

Direction: Fr. Wichte. Spielplan v. 16. - 30. April. Hr. Oesterath mit seiner besten Theatertruppe.

Gasthof zu Bageritz.

Sonnabend den 29. April 1899. Grosses Militär-Concert der Merseburger Divisoren-Kapelle.

Höhenkurort Hahnenkleie.

in Oberharz. Post u. Telegraph. Eisenbahnstation Goslar über Lautenthal.

Deutsches Haus.

Siedt ersten Ranges, durch Ausbau, sowie durch neues Restaurant bedeutend erweitert.

Pottel & Broskowski. Frachtvolle Hamburger Gänse, Enten, Hähnchen, Poularden, frische Gurken, Moreheln, Kiebitzeler, Frische Ananas, Tomaten, Austral. Apfel, Waldmeister.

H. Krause HALLE A.S. Echter Emmenthaler Schweizer Käse à Pfd. 1,-. Illustration of a woman holding a cheese wheel.

Wohlschmeckende seltige Schweizerkäse à Pfd. 60 Pf. Gr. Ulrichstrasse 40. Leipsigerstrasse 96.

Abschieds-Concert von Otilie Metzger, Operasängerin am hiesigen Stadttheater, unter Mitwirkung des Pianisten Felix Dreyschock aus Berlin.

Schlachtfest. Morgen Sonnabend Schlachtfest. Karl Block, Säckerplatz 1.

5. und 6. Spiel-Abend der Halle'schen Theater-Schule (Direction: Rudolf Lorenz) unter gütiger Mitwirkung des Mannheimerischen Hofkapellmeisters Heinrich Götz.

Gasthof zur Sonne in Nietleben. Sonntag den 30. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr = Grosses Frei-Concert = im Garten, bei ungestörter Witterung im Saale.

Schützenhaus, Merseburg. Mit dem heutigen Tage übernehme ich nach Renovation sämtlicher Räume das Restaurant Schützenhaus zu Merseburg.

Ortsverband deutscher Gewerksvereine (H. D.) zu Halle a. S. Sonntag den 30. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr Ortsverbands-Versammlung.

Weber's Restaurant, 12 Dorotheenstr. 12. Echten Pilsener aus der Kautschasser Brauerei. Schönes Vereinszimmer mit Pianino zu vergeben.

Schützenverein Tyrol. Unter Vergütigen findet Sonntag den 30. April im „Rosenthal“ statt. Der Vorstand. „Neue Börse“, Leipsigerstrasse 102, 1. Mittagstisch 60 Pf.

W. Kemers Restaur. z. Salzquelle, Gräfsweg 15. Sonnabend und Sonntag Speckuchen. Zum Ausbaiten kommt wieder das beliebte Gilenburger Feldschlösschenbier.

Verein der Krieger von 1866 ab. Dienstag den 2. Mai cr. Abends im „Rosenthal“ Monats-Verammlung. Sonnabend den 29. April cr. Abends 8 Uhr Concert und Ball.

Schlachtfest. ff. frische hantgeschlachtene Wurst à Pfd. nur 75 Pfg. bei G. Hante, Germaniastraße 13.

Giebichenstein, Saalschlossbrauerei. Sonntag den 30. April und Montag den 1. Mai. Abends 8 Uhr 40. Jubiläumlicher Familienabend des „Leipziger Sängers“.

Gasthof Osmünde. Sonntag den 30. April Einweihung meines neu renovierten und bedeutend vergrößerten Saales. Von Nachmittags 3 Uhr an Concert, Abends Ball.

Verein ehemaliger 93er in bei „Kaisersäulen“ sein = Stiftungs-Fest, = verbunden mit der Feier des Geburtsfestes seines Protectora, Sr. Holzeits des Herzogs Friedrich von Anhalt.

Die Herren Kameraden ehem. 71er werden bittlich gebeten, sich Sonnabend den 29. April, Abends im „Restaurant zu den 6 Thürmen, Steinweg 24, recht zahlreich einzufinden, behufs Gründung eines Vereins.

Schwarze Seidenstoffe

G. Schwarzenberger,

in glatt und gemustert
empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit

Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Gebrüder Rauh
Gräfrath bei Solingen
Stahlwaarenfabr., Versandhaus I. Rang.

Zur Probe senden wir ein feines Zähe-
messer mit Schöpfung Nr. 405 (50g.
Rider, schneidet nur durch Druck auf die kleine Klinge)
mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klängen u. Stahl-
fortzieher, echtes Hirschhornblei, doppelten Messer-Be-
schlügen unter Garantie zum Preise von nur **M. 1,35.**

Versand gegen Nachnahme oder vorherige
Einsendung des Betrages, in diesen
Falle franco-Versendung. Was nicht gefällt, nehmen
wir gerne zurück, zahlen Betrag retour oder
liefern Ersatz dafür.

Also für den Besteller **kein Risiko!**
Ganz umsonst und portofrei

versenden wir an Jedermann den
**neuesten Pracht-Katalog mit über
1000 Abbildungen** von Messern und Säbelen,
Zackmesser, Weitmesser, Fratz- und Schlammmesser,
Gemüsemesser, Scheren, Löffel, Messer, Feuertöpfe,
Fleischer, Haushaltungsgeschirre aller Art, sowie Schmud-
löcher und sonstigen vielen praktischen Neuheiten.

Zehntausende Anerkennungen laufen täglich ungestört bei uns ein.
So schreibt z. B. Herr Klare:

Hierdurch kann ich Ihnen mitteilen,
dass ich mit den von Ihnen bezogenen
Gegenständen sehr zufrieden bin. Man
bekommt für sein Geld eine wirklich gute
und reelle Waare. Ich werde nicht ver-
säumen, Ihre Firma und Fabrikate in
meinem Freundes- und Bekanntenkreise
zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
Ferdinand Klare.

Fabrik-Marko. Dresden.




Gummi-Tischdecken in
reizend. Mustern.

Gummi-Wirtschafts-
Gummi-schürzen mit u. ohne
Träger f.
Damen von 1,25 ab
an per Stück.

Gummi-Kinderschürzen
in hellen u. bunten
Mustern.

Bettunterlagen
abgepakt mit dem
Stück, Messer zum
Halben Preis.

Gummi-Hosenträger,
beste Qualität, für
Herren u. Knaben, u.
30 Pfg. an.

Markttaschen,
Wachstuch-Rester,
Linoleum-Läufer von 50 Pfg.
an pro Meter,
Linoleum-Teppiche
von 5 Mfr. an
pro Stück.
Linoleum-Rester
sehr billg.
Linoleum zum Auslegen
ganz. Zimmer.

Hugo Nehab
Nachf.,
Specialgeschäft für Gummitaaren,
Wachstuch und Linoleum,
27 Gr. Ulrichstr. 27.
Auf Firma
bitte genau zu achten!

Stadtplan von Halle a. S.
(ergänzt bis Ende 1898)
in 5 farbiger Ausführung
aus dem **Halle'schen Adressbuche** von W. Kutschbach
(Maßstab 1 : 12000)
ist in Separat-Ausgaben à 50 Pfg. vorrätig in der
Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Große Ulrichstraße 16,
Eingang Dachritzstraße.

Die gute Köchin, wie die sparsame Hausfrau schätzen
als hervorragendes Mittel zur Verbesserung
von Suppen und schwacher Fleischbrühe. Wenige
Tropfen genügen. Zu haben in Original-
Flaschen von 25 Pf. an bei
Otto Hoppe, Magdeburgerstr., Ecke Marienstr.

MAGGI

Ämliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Sonntag den 30. d. Mts. wird von Morgen 7 Uhr ab das **Hieder-
reservoir in der Eburnstraße** gereinigt und ist daher eine vorübergehende
Erhöhung des Wassers an diesem und dem folgenden Tage nicht zu vermeiden.
Von diesem Reservoir werden die weithin von der Liebenauerstraße, dem Steinweg,
der Neuen Promenade, der Seitz- und Domburgstraße gelegenen Stadtteile mit
Wasser versorgt.
Während der Reinigung wird die Wasserzuführung nicht unterbrochen, dagegen
ist der Druck ein geringerer.
Halle a. S., den 26. April 1899.

Bekanntmachung.
Die öffentlichen unentgeltlichen Schulpflicht-Unterrichtungen für den Stadtbereich
Halle a. S. finden in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisphysikus, Dr.
Heinrich Sanftschütz D. Med. in
dem Turnsaale der Mittelschule Cleariusstraße 7
und zwar:
vom 5. Mai bis 30. Juni d. J.
Mittwochs- und Sonnabends, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,
vom 1. Juli bis 30. September d. J.
Mittwochs Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Die Impfung der Kinder zu unterwerfen, welche:
a) im Jahre 1898 geboren sind
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder
nur einem resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder wegen
Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel
zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des
Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegedaters oder
Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich
verzeichnet ist.

Aus Säuglingen, in denen angedeutete Krankheits, wie Scharlach, Malaria, Diphtherie,
Grupe, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken
beobachtet, dürfen impfschichtige Kinder in keinem Falle in das Impfsaale gebracht werden.
Die Kinder müssen zum Impftermin mit reinigstem Körper und mit reinen
Kleidern, namentlich reinem Hemd gebracht werden.
Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinlichkeit der Impflinge zu sehen.
Jeder Impfling muss 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die
Impfung folgenden Mittwochs- oder Sonnabend zu der festgesetzten Zeit zur Revision vor-
gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschicklich angesehen wird, und ein
Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder
weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impfsaale gebracht
werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Termin-
tage dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfschichtigen
Kinder, beim Befehlsgehören werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2
des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tage
Geft angedroht, innerhalb der nächsten 4 Wochen ein ärztliches Zeugnis bezug-
lich der anderweitigen Impfung beim Revisionstermin zu erschieben oder die Befreiung von
der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Impflinge, welche nach ärztlichem Zeugnis ohne Gefahr für Leben oder Ge-
sundheit nicht geimpft werden können, ferner diejenigen, welche bereits anderweitig ge-
impft sind, brauchen im Impfsaale nicht zu erscheinen. Die Eltern sind
jedoch verpflichtet, innerhalb der nächsten 4 Wochen ein ärztliches Zeugnis bezug-
lich der anderweitigen Impfung beim Revisionstermin zu erschieben oder die Befreiung von
der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Impflinge, welche nach ärztlichem Zeugnis ohne Gefahr für Leben oder Ge-
sundheit nicht geimpft werden können, ferner diejenigen, welche bereits anderweitig ge-
impft sind, brauchen im Impfsaale nicht zu erscheinen. Die Eltern sind
jedoch verpflichtet, innerhalb der nächsten 4 Wochen ein ärztliches Zeugnis bezug-
lich der anderweitigen Impfung beim Revisionstermin zu erschieben oder die Befreiung von
der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Den Impfschein dem Unterscheideten (Einwohner-Merkmal, Schmelzer, I. 1) vor-
zulegen. Dasselbe gilt von denjenigen Impfschichtigen, welche nach im Laufe dieses Jahres
privatlich geimpft worden sind; in diesem Falle haben die Angehörigen innerhalb
derselben Zeit eine schriftliche Aussage dem Unterscheideten zu erlassen.

Halle-Helfstedter Eisenbahn.
Sommer-Fahrplan.
(1. Mai 1899.)

Halle ab:	7:00	7:30	8:00	8:30	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	1:00	1:30	2:00	2:30	3:00	3:30	4:00	4:30	5:00	5:30	6:00	6:30	7:00	
Halle bis Helfstedt																										
Halle ab:																										
Halle bis Helfstedt																										

Bekanntmachung.
Die Verpachtung einer Badeanstalt betreffend.
Die auf Fl. 2458 des Grund- und Hypothekencatasters für Altenburg eingetragen
und unter Nr. F. 1797 der Lieberitzkarte sowie unter Nr. 818 F. F. des hiesigen
Grundkatasters befindliche
„Badeanstalt an der Hellwiese“
soll auf die Dauer der bevorstehenden Badeaison anderweitig verpachtet werden.
Jeden, welcher beabsichtigt, das dort an demselben Orte, unter dem Namen Hellwiese, ein
Badehaus zu errichten, ferner die Verpachtung der Badeanstalt betreffend, innerhalb 14 Tagen,
vom Erlass der vorstehenden Bekanntmachung ab gerechnet, entgegen.
Altenburg, am 26. April 1899.
Der Stadtrat, Hermann, Bürgermeister.

Karl Koch's Nährzwieback
seit 15 Jahren durch erstklassige Er-
folge mehr als bewährt, unter ärztlicher
Kontrolle hergestellt, chemisch unter-
sucht, kalkphosphathaltig, Blut und
Knochen bildendes Nahrungsmittel ersten
Ranges, ist in Packungen zu 10, 20, 30
und 60 Pf. erhältlich in
**K. Koch's Nährzwiebackfabrik,
Halle a. S., u. in allen besseren
Colonialwaaren- und Droguen-
handlungen.**



Viel Geld sparen Sie
in Ihrem Haushalt durch ständige Verwendung von
Saccharin-Tabletten,
(Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerrhüsen a. E.)
dem besten, billigsten und gesündesten Süßstoff.
Der Ersatz von 1 Pfund Zucker
kostet nur
110-12 Pfennige!
Zu haben in allen durch Saccharin-Plakate kenntlichen
Drogen-, Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Allg. Consum-Verein Trotha.
Montag den ersten und Sonntag den sechsten Mai sind
unsere Verkaufsstellen den ganzen Tag geschlossen.
Der Vorstand.

K. Mauersberger,
Färberei und chemische Wasch-Anstalt
für Damen- und Herrenkleider, Möbelstoffe,
Gardinen, Stickereien, Federn,
Handschuhe etc.
Läden: Leipzigerstr. 33. Fernsprecher 1248
Geiststr. 15 (Adler-Apothekes). Fernspr. 1252
Moritzkirchhof 5
und Annahme bei Herrn E. Gahlander, neben Walhalla.

Neu! Fanfaren-Harmonika
genauere Inharmonika
mit 2 Reihen
brillanten
Zinnschellen,
Claviatur-
Verderf mit
16 Tonen,
20
Tasten, 10
Stimmen,
Claviatur-
Spiel mit an-
gelegter un-
veränderlicher
Stimmführung
2. u. 3. Okt.
47402. 2 Doppel-
folien mit Befestigung und Halterungen, Balg-
aufhängen und Metallbeschlägen, Pfeif-
doppeltimmig (2 Stimm), Creolin,
Größe 35 cm. Preis billig durch den
großen Umsatz und
nur 5 Mark

per Stück. Dieses Normat Harmonika mit
offener Metall-Claviatur, bei größter, als
sonst, Größe, ohne überhöhen, aus nur
5 Mark. • 3 Stimmige Harmonika, groß-
artige Ton nur 5 Mark. • 6 Stimmige
Harmonika-Claviatur, 6 Stimmige,
12 Mark. • 2 Stimmige Harmonika-
Verderf mit 16 Tönen, 4 Contrabässen,
herliche Resonanz nur 10 Mark,
mit 21 Tasten 10/12 Mark, Verpachtung
und Schichtenklänge gratis. Glanzspiel
mit neuerer Methode 2. u. 3. Okt.
Nr. 55929 nur 30 Pfg. extra.
Mit dieser Harmonika sind alle Melodien und
Lieder, besonders sich nicht nur 4 Wochen,
jedem beliebigen, Harmonika-Besitzer gratis u. frei.
Wenn bestelle nicht bei kleinen Händlern,
sondern direkt durch bei
Heinrich Suhr,
Musikinstrumenten-Fabrik
Neuenrade (Westfalen).
Händler überall und größter Musik-
Schulbuchverlag in Deutschland am Wege.

Heirath.
Ein junger, höherer Beamter (Hoh-
länder), in hohem Lebensalter, 29 Jahr
alt, wünscht mit einer jungen, hübschen und
gebildeten Dame, im Alter von 18 bis 25
Jahren, Bekanntschaft zu machen behufs
eventueller Heirat. Vermögen nicht erfor-
derlich. Strengste Discretion zugesichert. Pho-
tographie mit genauer Angabe der Ver-
hältnisse bitte zu senden an die Exped. d.
Blattes unter Chiffre B. 778.